

# Pflege unter einem guten Zeichen



Seniorenzentrum  
„Goldene Aue“

# Sommerabend unter Linden

**Es ist Abend geworden im Park der alten Villa in Hohlstedt. Elisabeth liebt die Sommerabende unter dem Blätterdach der uralten Linden. Eine kleine Runde noch nach dem Abendessen, die milde Luft genießen, das Zwitschern des Amselmannes auf dem Dachfirst.**

Sie bleibt kurz stehen und lauscht dem Rauschen des Sommerwindes in den Bäumen. Drüben auf der Bank sieht sie Erika sitzen, ihre Mitbewohnerin hier im Seniorenzentrum. Komisch, denkt sie, vor einem Jahr noch kannte ich sie gar nicht. Aber vor einem Jahr war sowieso noch alles anders. Da war Elisabeth noch zu Hause. In einem Haus voller Treppen, die sie kaum noch bewältigen konnte. Mit einem riesigen Garten, über den sie sich mehr ärgerte als freute, weil sie den Kampf gegen das Unkraut schon lange aufgeben musste. Dann eines Tages der Sturz: Schenkelhalsbruch, Krankenhaus und schließlich die Nachricht: Nach Hause zurück geht es nicht mehr.

Sie wäre verzweifelt, wäre da nicht Erika im Nachbarbett gewesen. Der ging es ähnlich. Irgendwie hatten sie sich nicht gesucht, aber trotzdem gefunden. Bald schmerzten Elisabeths Lachmuskeln mehr als das Bein, so viel lachten sie zusammen. Die Kinder hatten unterdessen einen Platz im Seniorenzentrum „Goldene Aue“ für Sie gefunden. Doppelzimmer. „Kommen Sie doch mit“, hatte sie zur Erika gesagt. Heute, ein Jahr später wohnen sie zusammen hier.

Langsam lässt sie sich neben Erika auf der Bank nieder. Die traktiert schon wieder ungeduldig das Smartphone, was ihr die Urenkel zum 92. geschenkt haben. „Zeig mal her, das haben wir gleich“, hilft ihr Elisabeth, „... Zeugnis war super, schreibt deine Urenkelin.“ Das „Sie“ gehört lange schon der Vergangenheit an. Zufrieden lehnen sich die beiden zurück und genießen die Abendstille. So schön friedlich hier, denkt Elisabeth. Sie liebt diese Sommerabende.



30 kg

*Kartoffeln schälen zwei Mal pro Woche einige Bewohner\*innen als die „Kartoffelbrigade“.*



57

*Mitarbeiter\*innen kümmern sich liebevoll um das Wohl unserer Bewohner\*innen*



112

*Jahre alt ist die Villa Böbenroth. Sie ist das Herzstück des Seniorenzentrums „Goldene Aue“.*



5000 m<sup>2</sup>

*groß ist der parkähnliche Garten, der zum Spazieren und Verweilen einlädt.*



130

*Portionen Essen auf Rädern gehen täglich aus der Küche des Seniorenzentrums in die Haushalte der Umgebung.*



## Wohnen mit Stil – im Seniorenzentrum „Goldene Aue“

**In den Goldenen Zwanzigern fanden hier noch mondäne Empfänge statt. Heute ist die ehemalige Villa des Rittmeisters Böbenroth in Hohlstedt Teil des Seniorenzentrums „Goldene Aue“.**

Es ist kein Seniorenzentrum wie andere, die „Goldene Aue“ in Hohlstedt. Denn wo können Bewohnerinnen und Bewohner schon in einer alten Villa residieren und im hauseigenen Park spazieren gehen? Unsere Villa verfügt über einige Einzelzimmer und drei Wohnungen für betreutes Wohnen. Auf den drei Etagen des Erweiterungsbaus befinden sich weitere 23 Einzel- und 32 Doppelzimmer – insgesamt Platz für bis zu 91 Bewohnerinnen und Bewohner. Und in unserer Tagespflege gehen täglich bis zu 15 Gäste ein und aus.

Mit etwas Glück trifft man den Kater Otto irgendwo im Haus. Oder beim Spaziergehen im parkähnlichen Garten. An lauen Sommerabenden wird hier auch oft gegrillt. Überhaupt gehört das gemeinsame Feiern fest zum Alltag des Seniorenzentrums „Goldene Aue“: vom Fasching, dem Frühlings-, Teich- oder Herbstfest und der Weihnachts- und Silvesterfeier bis hin zum jährlichen großen Sommerfest im Park, bei dem mit Bewohnern und Angehörigen oft bis zu 200 Menschen zusammenkommen. Rund um das Seniorenzentrum öffnet sich mit sanften Hügeln die Landschaft der Goldenen Aue.

Unsere Seniorenzentrum ist ein Ort, der Ruhe, Frieden und Wohlfühlen atmet – und darüber hinaus jede Menge Leben, das ist uns wichtig. Warum? Weil wir lieben und leben, was wir tun.

**„Ein Ort, der Ruhe, Frieden und Wohlfühlen atmet – und darüber hinaus jede Menge Leben.“**



## Ausstattung



**23 Einzel- und  
34 Doppelzimmer**

mit eigenem Sanitärbereich



**großzügige  
Aufenthaltsbereiche**

mit Sitzcken als  
Raum für Begegnungen



**individuelle Gestaltung  
der Zimmer**

mit eigenen Möbeln,  
Bildern etc. möglich



**Haustiere erlaubt**

damit Sie sich im neuen Zuhause  
richtig wohlfühlen können



**alle Zimmer**

mit Anschlüssen für  
TV, Radio, Telefon



**gemütlicher Garten-  
und Außenbereich**

welcher individuell  
genutzt werden kann

## Die pflegerischen Leistungen orientieren sich am individuellen Hilfebedarf der:

- ganzheitlichen, aktivierenden Pflege
- aktivierenden Beschäftigung
- Mobilisation und Gymnastik
- bedarfsgerechten, psychosozialen Betreuung
- Tagesbetreuung für Demenzerkrankte
- Probewohnen möglich
- Ergo- und Physiotherapeuten im Haus
- Beschäftigungstherapeuten im Haus



**1908/1909**

Der Wallhausener Amtmann Rödger lässt seiner Nichte Margarete zur Hochzeit mit dem Hohlstedter Rittmeister Bößenroth die Villa in der Chaussee 28 erbauen.

**1946**

Einrichtung eines „Umsiedleraltenheims“ in der Villa. Damit beginnt die Geschichte einer Altenpflegeeinrichtung in Hohlstedt, die seit 1999 den Namen „Seniorenzentrum Goldene Aue“ trägt.

**1991**

Übernahme des Alten- und Pflegeheimes durch den DRK-Kreisverbandes Sangerhausen.

**1992–2007**

Verschiedene Bautätigkeiten und Sanierungsmaßnahmen auf dem Gelände: 1992–1994 entsteht ein Erweiterungsbau, 1996 wird die Villa saniert, 2003 kommt der Anbau für die Tagespflege hinzu.



**Seniorenzentrum  
„Goldene Aue“**

Chaussee 28, 06528 Hohlstedt  
Tel.: 034656 600  
hohlstedt@drk-sangerhausen.de

**DRK-Kreisverband  
Sangerhausen e. V.**

Schartweg 11, 06526 Sangerhausen  
Tel.: 03464 61610  
info@drk-sangerhausen.de

**www.drk-sangerhausen.de**

